

Bern, 03.05.2019

Auteur : birgit.thomsen@seco.admin.ch

République slovaque



1 Informations générales

Surface :	49'035 km ²	(Suisse : 41'290 km ²)
Capitale :	Bratislava	
Population :	5.5 mio	
Président:	Andrej KISKA (seit 15.6.2014)	
Premier Ministre:	Peter PELLIGRIN (acting)	
Vizepremier für Investitionen:	Peter PELLIGRINI (seit 24.3.2016)	
Ministre de l'Economie:	Peter ZIGA (seit 24.3.2016)	
Ministre des Finances :	Peter KAZIMIR (seit 4.3.2012)	
Ministre des Affaires étrangères:	Miroslav LAJCAK (4.3.2012, 23.3.2016)	
Schweizer Kolonie:	352 (2016)	
Slowakische Kolonie:	15'921 (2017)	

1.1 Principales données économiques¹

	2018	2019 Prog	2020 Prog.
PIB (USD mia)	106	109	117
PIB/habitant (USD)	19'581	20'155	21'506
Taux de croissance (% du PIB)	4.1	3.6	3.4
Taux d'inflation (%)	2.5	2.3	2.1
Taux de chômage (%)	6.5	6.1	6.0
Solde budgétaire (% du PIB)	-0.7	-0.4	0.0
Solde des transactions courantes (% du PIB)	-1.7	-0.9	-0.3
Dettes extérieures totales (% du PIB)	48.8	46.8	45.1

¹ Quelle: [IMF, World economic database, April 2019](#)

* Quelle: [SECO, Situation économique](#)

1.2 Commerce extérieur (2017)²

Exporte: 74.8 Mio. € (+7.2%)			Importe: 71.8 Mio. € (+8.3%)		
wovon:	Deutschland	20.6 %	wovon:	Deutschland	16.5 %
	Tschechien	11.5 %		Tschechien	10.2 %
	Polen	7.6 %		China	7.3 %
	Italien	6.0 %		Rep. Korea	5.7 %
	EU-28	85.4 %		EU-28	66.9 %
	(14 th) Schweiz	1.6 %		(22 th) Schweiz	0.8 %

1.3 Situation économique

A. Wirtschaftsstruktur: Die slowakische Wirtschaft zeichnete sich durch stabiles und kräftiges Wachstum seit 2001 aus. Wichtigste Wachstumsmotoren waren dabei aufgrund steigender Einkommen speziell der Privatkonsum sowie dank politischer Stabilität und fiskaler Anreize die hohen Auslandsinvestitionen, insbesondere im Automobilsektor. Zudem entwickelten sich die Exporte immer mehr zu einer treibenden Kraft. Sowohl Exporte als auch Importe verzeichneten seit Beginn des Jahrzehnts zweistellige Wachstumsraten und machten bereits je mehr als 60% des BIP aus. Über drei Viertel des Aussenhandels werden mit der EU abgewickelt, nachdem der Handel vor der Eigenständigkeit v.a. auf die damalige Sowjetunion und Osteuropa ausgerichtet war. Seit Beginn der 1990er Jahre hat der Dienstleistungssektor auf Kosten der Industrie und der Landwirtschaft klar an Bedeutung gewonnen. Heute entfallen auf ihn 42% der wirtschaftlichen Leistung, während der primäre und sekundäre Sektor 3.2% bzw. 45.7% ausmachen.

B. Wirtschaftspolitik: Laut der Agentur Standard & Poor's sprechen die niedrige Verschuldung und das starke Wirtschaftswachstum zugunsten der stabilen Aussicht. Andererseits dauern in der Wirtschaft mehrere strukturelle Probleme an, wie hohe Arbeitslosigkeit von jungen Menschen und grosse regionale Unterschiede. Die im Jahr 2014 eingeführte Mindest-Körperschaftssteuer für Kapitalgesellschaften wurde wieder abgeschafft. Eine Senkung des Mehrwertsteuersatzes von 20% ist nicht geplant.

C. Aktuelle Konjunkturlage: Die slowakische Wirtschaft ist 2018 um 4.1% gewachsen. Seit 2014 stellen Konsum und Investitionen die grössten Wachstumsfaktoren der slowakischen Wirtschaft dar, und nicht mehr Exporte, wie in den Jahren davor. Die Arbeitslosenquote ist weiterhin gesunken und lag Ende 2018 bei 6.5%. Für 2019 wird ein Wirtschaftswachstum von 3.6% erwartet.

Das Haushaltsdefizit betrug 2018 -0.7%. Die Staatsverschuldung lag 2018 bei 48%. Die 2012 in Kraft getretene Schuldenbremse verbietet es, die öffentlichen Ausgaben gegenüber dem Vorjahrsbudget ab einer Verschuldung von 55% zu erhöhen. 2018 wurde ein signifikanter Inflationsanstieg verzeichnet (2.5%).

D. Internationale Wettbewerbsfähigkeit:

- **WEF - Global competitiveness** report 2018: 57. Platz von 138 Ländern (Vorjahr: 66)
- **Transparency International** - Corruption perceptions index 2018: 57. Platz von 147 Ländern (score: 50/100, Vorjahr: 54/100)
- **The World Bank** - Ease of doing business ranking 2019: 42. Platz von 190 Ländern (Vorjahr: 39. Platz)

² Quelle: , [Slowakisches Statistikamt](#) , gem. Wirtschaftsbericht Botschaft Bratislava vom 23.5.2018

E. Herausforderungen

- Die Wirtschaft ist nach wie vor wenig diversifiziert und konzentriert sich vor allem auf die Industrie (Schwermetall, Automobil, Chemie).
- Die bestehenden Fahrzeugfabriken erweitern ihre Kapazitäten und locken neue Komponentenhersteller in die Slowakei an. Da 80-90% der Erzeugnisse exportiert werden, zeigt sich die Wirtschaft extrem sensibel auf internationale Schwankungen in diesen Märkten.
- Bei vielen Unternehmen besteht demgegenüber eine Nachfrage nach Fachkräften, welche jedoch nicht vollständig über den heimischen Arbeitsmarkt gedeckt werden kann.
- Das Problem liegt im Bildungssystem, welches junge Menschen häufig abseits der praktischen Bedürfnisse ausbildet.

1.4 Appartenance aux organisations économiques multilatérales

Wichtigste internationale Organisationen:

[UNO](#), [WTO](#), [IWF](#) und [Weltbank](#), [OECD](#), [OSZE](#), [Europarat](#), [NATO](#), [EU](#)

Wichtigste regionale Organisationen:

[EBRD](#), [CEFTA](#), [Zentraleuropäische Initiative](#), [Visegrad-Gruppe](#)

2. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

2.1 Wirtschaftsabkommen

- [Accord de commerce et de coopération économique](#), en vigueur depuis le 01.07.71³
- [Accord de promotion et de protection des investissements](#), en vigueur depuis le 07.08.91
- [Convention de double imposition](#), en vigueur depuis le 23.12.97; Revision des DBA: Inkraft seit: 08.08.2012
- [Accord de Libre Echanges Suisse – UE de 1972](#), ab 1. Mai 2004
- [Bilaterale Abkommen Schweiz - EU von 1999](#), ab 1. Mai 2004

Der Anteil der Slowakei am Steuerrückbehalt 2016 betrug CHF 221'223.--.

2.2 Handelsverkehr

Der Handelsaustausch der Schweiz mit der Slowakei hatte bis 2007 kontinuierlich zugenommen. Sehr stetig hatten sich insbesondere die Exporte von der Schweiz in die Slowakei entwickelt. In den Zahlen für das Jahr 2008 spiegelten sich jedoch die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise wieder. Heutzutage bleiben die Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und der Slowakei wenig intensiv, obwohl sie sich seit dem Jahr 2000 verdreifacht haben. 2017 wuchsen die Exporte um 1.8%, die Importe um 4.4%. Das Gesamthandelsvolumen betrug 1.5 Mrd. CHF.

2.2.1 Handelsentwicklung (Total 2)⁴

	Exporte (Mio. CHF)	Variation (%)	Importe (Mio. CHF)	Variation (%)	Saldo (Mio. CHF)	Volumen (in Mio)
2000	216	21	331	44	-115	547
2005	339	15	337	12	2	676
2006	405	20	438	30	-33	843
2007	545	34	585	34	-40	1130
2008	559	3	443	-24	116	1003
2009	493	-12	385	-13	108	878
2010	507	3	511	33	-4	1018
2011	497	-2	669	31	-172	1166
2012*	446	*)	878	*)	-432	1324
2013	521	17	973	11	-452	1494
2014	564	9	876	-10	-312	1440
(Total 1)**	(565)	(9)	(873)	(-10)	(-308)	(1438)
2015***	517	-9	810	-8	-293	1327
(Total 1)**	(516)	(-9)	(807)	(-8)	(-291)	(1323)
2016***	565	9	909	12	-344	1474
(Total 1)**	(564)	(9)	(906)	(12)	(-342)	(1470)
2017***	574	1.8	949	4.4	-375	1523
(Total 1)**	(569)	(1.1)	(948)	(4.6)	(-379)	(1517)
2018	621	8	1118	18	-497	1738
(Total 1)**	(611)	(8)	(1114)	(18)	(-503)	(1726)
2019 (I-III)	143	-8	242	-7	-99	385

*) Ab dem 01.01.2012 hat die EZV die Berechnungsmethode für die Importe und Exporte geändert. Infolgedessen sind Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren nicht mehr möglich.⁵

³ Contrairement à la Pologne, l'Hongrie et la République Tchèque, la République slovaque a exprimé son intention de maintenir en vigueur cet accord après son adhésion à l'UE.

⁴ Quelle: [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#), Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten. Das Total 2 vor 2012 enthält kein Gold, Silber und Münzen..

**) Total "Konjunktursicht" (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten

***) Variation (%) gegenüber Vorjahresperiode

2.2.2 Wichtigste Produkte (Total 2)⁶

Exporte	2017 (in % des Totals)	2018 (in % des Totals)
1. Maschinen	39	35
2. Pharmazeutische Produkte	29	34
3. Uedle Metalle und Waren daraus	6	5
4. Kunststoffe, Kautschuk	5	4

Importe	2017 (in % des Totals)	2018 (in % des Totals)
1. Maschinen	39	34
2. Fahrzeuge, Flugzeuge	22	28
3. Kunststoffe, Kautschuk	11	10
4. Uedle Metalle und Waren daraus	9	10

2.2.3 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)

Die [SERV](#) für die Slowakei ist offen (Risikokategorie: 0)⁷.

2.3 Investissements directs⁸

Der grösste Motor des Investitionswachstums waren 2017 wieder ausländische Investitionen, vor allem in der Automobilindustrie. Die Entscheidung von Jaguar Land Rover, in der Slowakei eine neue Produktionsstätte zu eröffnen, ist der grösste Motor für Investitionen der nächsten Jahre. Positiv wirken sich auch neue Investitionsprojekte in der Industrie, sowie eine leichte Belebung in der Bauwirtschaft (Tunnel und Brückenbauten der Autobahn D1 und weitere Strecken) aus

Die Investorenstimmung in der Slowakei steigt seit einigen Jahren stetig. Verschiedene Institutionen gehen davon aus, dass dieser Trend anhalten wird.

Die wichtigsten Investoren kamen aus den Niederlanden (22% 11.2 Mio. USD), Österreich (15% 7.6 Mio. USD), Tschechien (12%, 6.3. Mio. USD), Italien (12% 6.0 Mio. USD) und Deutschland (7%, 3.5 Mio. USD). Die Schweiz liegt auf dem 12. Platz der ausländischen Investoren. Dies entspricht 1.7% aller ausländischer Investitionen in der Slowakei mit einem Volumen von insgesamt 893 Mio. USD Ende 2014.

⁵ *Importe:* Verwendung des „**Ursprungslandprinzips**“ anstelle des „Erzeugungsländprinzip“. Das *Ursprungsland* bezeichnet jenes Land, in dem die Ware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt wurde. Das *Erzeugungsländ* bezeichnete hingegen das Land, in welchem ein Produkt vor der Einfuhr in der Schweiz im freien Verkehr war.

Exporte/Importe: Die **Aussenhandelszahlen werden mit Gold, Silber und Münzen** nach Ländern aufgeschlüsselt und als Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in der online Datenbank [Swiss-Impex](#) integriert.

⁶ Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten (Eidgenössische Zollverwaltung)

⁷ Risikoklassifizierung: Skala von 0 (geringstes Risiko) bis 7 (höchstes Risiko).

⁸ Quelle: [Nationalbank der Slowakischen Republik](#)

2.3.1 Investissements suisses⁹

Gemäss der [Schweizerischen Nationalbank](#) betrug der **Kapitalbestand schweizerischer Direktinvestitionen in der Slowakei per Ende 2017 769 Mio. CHF**. Zu den wichtigsten Schweizer Investoren in der Slowakei gehören Holcim, Swiss Re, Schindler, Ringier, Rieker (Schuhe), ABB, Vetropack und Nestlé. Insgesamt beschäftigten die ca. 70 Schweizer Firmen in der Slowakei im Jahr 2017 **7'001 Personen**.

2.4 Coopération au développement ou à la transition

Coopération SECO :

Dans le cadre des crédits de programme I et II votés par le Parlement en 1990 et 1992, **34 mio. CHF** ont été accordés à la République slovaque au titre de l'instrument d'aide financière non remboursable. L'aide financière engagée jusqu'à présent a été consacrée aux quatre secteurs prioritaires suivants: santé (35%), énergie (33%), environnement (7%) et infrastructures (26%).

1997 hat das SECO zusammen mit der [EBRD](#) in den [CEEEIF](#) (Central and East European Environmental Investment Fund) investiert. Dieser wird zurzeit aber liquidiert.

Im Rahmen des schweizerischen **Erweiterungsbeitrags** zugunsten der neuen EU-Staaten wurden in der Slowakei im Zeitraum 2007 bis 2012 **23 Projekte** verpflichtet. Der Beitrag an die Slowakische Republik betrug **rund CHF 67 Mio.** Über 40% des Erweiterungsbeitrags werden in den strukturschwächsten Gebieten in der Ost-Slowakei eingesetzt. Alle Projekte wurden bis 2017 umgesetzt und abgeschlossen.

2.5 Dernières visites

WEF 2018	Kurzes Treffen BRIC - AM Lajcak, am Rande des WEF
11.7.2017	Kurzes Treffen BRDB – AM Lajcak, am Rande des OSZE-Ministertreffens Mauerbach
21.10.2016	Offizieller Besuch Präsident Kiska bei BPJSA in Bern
20.06.2016	Offizieller Besuch BP JSA bei Präs. Kiska in Bratislava
09.03.2016	Offizieller Arbeitsbesuch BRDB bei AM Lajcak in Bratislava
25.6.2015	Visite officiel de travail du MAE Miroslav Lajcak auprès de BP Burkhalter, et visite de courtoisie de la PC Sommaruga, Berne
9.12.2014	Visite officiel de travail de BP Burkhalter en Slovaquie (entretiens séparés avec le Président Kiska, le PM Fico et le MAE Lajcak), ouverture du Forum économique bilatéral et participation au Sommet Visegrad+Suisse à l'invitation du PM Fico
09.01.2014	Visite officiel de travail du MAE Miroslav Lajcak auprès de BP Burkhalter, Berne
15.08.2013	Visite officiel de travail du CF DB auprès du MAE Miroslav Lajcak à Bratislava
10.9.2012	Visite officielle du Président Ivan Gašparovič auprès de la Présidente Eveline Widmer-Schlumpf. Des entretiens séparés entre les ministres slovaques M. Lajčák et T. Malatinsky et le CF DB et le CF JSA ont eu aussi lieu.

⁹ Quelle: [Schweizerische Nationalbank](#), Dezember 2018.

- 29.03.2012 Treffen SeA F. Mattli und Generaldirektor des AM P. Michalko
 29.03.2011 Treffen SeA Ch. Meuwly - Generaldirektor des AM F. Ruzicka
 15.04.2009 Treffen StS Ambühl - StS Algayerova in Bern
 26.09.2008 Besuch des VPM Caplovic bei BR Leuthard in Bern
 14.04.2008 Besuch des PM Fico bei BP Couchepin und BR Calmy-Rey
 20.12.2007 Vizepremierminister Caplovic in Bern anlässlich der Unterzeichnung des Rahmenabkommens Erweiterungsbeitrag
 8.10.2007 Offizieller Arbeitsbesuch von STS Gerber in Bratislava
 1.12.2006 Offizieller Arbeitsbesuch von AM Kubis bei BR Calmy-Rey in Bern
 29.11.2005 BR Calmy-Rey in Bratislava

2.6. Chambres de commerce

Handelskammer Schweiz-Mitteuropa SEC, Felicitas Y. Gawenat, Managing Director,
 Kasernenstr. 11, 8004 Zürich, Tel.: +41 44 291 94 01 ; Mobile: +41 79 927 66 73
 Fax: +41 (0) 44 322 25 53
 E-Mail : felicitas@cee.swiss Homepage : www.cee.swiss

Handelskammer Schweiz-Slowakische Republik (HSSR)
 Prievozská 30, SK 82105 Bratislava, Tel.: + 421 2 4363 6617-18, Fax + 421 2 4363 6619
 E-Mail : hssr@stonline.sk
 Website: <http://www.hssr.sk>

2.7 Adresses utiles

Représentation officielle en République Slovaque : **Ambassade de Suisse**
 E-mail : Vertretung@bts.rep.admin.ch
 Michalska 12
 811 01 Bratislava, Slowakei
 Tél : 00 421 2 59 30 11 11
 Fax : 00 421 2 59 30 11 00

Représentation officielle en Suisse : **Ambassade de la République Slovaque**
 E-Mail : obeo.bern@economy.gov.sk
 Thunstrasse 63
 3074 Muri
 Tél : 031 356 39 30
 Fax : 031 356 39 33

3. Autres adresses internet

http://www.switzerland-ge.com	Switzerland Global Enterprise (vorher OSEC)
http://www.sippo.ch	Swiss Import Promotion Programme
http://www.swiss-dfc.ch	Swiss Development Finance Corporation
http://www.slovakia.org	The Guide to the Slovak Republic
http://www.economy.gov.sk	Slowakisches Wirtschaftsministerium
http://www.scci.sk	Slowakische Handels- und Industriekammer
http://www.sario.sk/	Slovak Investment and Trade Development Agency
http://www.nbs.sk/	Slowakische Nationalbank
http://www.statistics.sk/	Statistical Office of the Slovak Republic
http://www.europa.eu.int/	Information zur EU-Ost-Erweiterung
http://www.etrend.sk/	Wirtschafts- und Finanzinfos der Zeitschrift Trend